

Hallo Clubvorsitzende,

wie in den letzten Jahren möchte wir jeden von Euch bei der Vergabe des Goldenen Scheckenring mit einbeziehen.

Ablauf: Jeder teilt uns per E-Mail mit Betreff **Goldener Scheckenring 24** bis spätestens 25.9.24 seinen (eine Person) Wunschkandidaten mit und stellt diesen vor, (unter Vorstellen denken wir auch an Vorstellen).. Unter den eingegangenen Vorschlägen kommen die 3 Kandidaten, die am häufigsten genannt wurden in die engere Wahl. Anschließend hat jedes Vorstandsmitglied und Florian Rolf noch jeweils eine Stimme, diese Stimmen werden dazu addiert. Der Clubzüchter, der von uns allen anschließend die meisten Stimmen erhält, bekommt in Beelen bei der Schaueröffnung diese verdiente Auszeichnung.

E-Mails an:

Thomas.schmidt@eew-energyfromwaste.com

Thomas Grabner <thg@grabner-reichenbach.de

Betreff : Goldener Scheckenring 2024

Wie in dem Schreiben klar zu erkennen ist, möchte die Arbeitskreisleitung um den Sprecher, alle Scheckenclubs, die Mitglied im Arbeitskreis sind, in die Wahl zum Goldenen Scheckenring 2024 mit einbeziehen.

Da ich einige Jahre selbst Mitglied in der Arbeitskreisleitung war und mich um die Website gekümmert habe, ist mir so manches anders vorgekommen.

Es gibt keine klaren Kriterien mehr, obwohl ich sie ständig gefordert hatte, wer und warum an einen Clubzüchter der Goldene Scheckenring vergeben wird. Da ich jetzt schon seit 30 Jahren überregionale Schauen als Aussteller besuche, weiß ich noch, dass der Ring von Josef Steinack für besondere Verdienste im Arbeitskreis, in den jeweiligen Clubs oder durch herausragende Erfolge in der Scheckenzucht ins Leben gerufen wurde. Wer hat solche Verdienste aktuell noch, der den Ring nicht schon hat? Wenige. Keiner möchte mehr in der Arbeitskreisleitung mitarbeiten, was ich natürlich auch verstehen kann. Lediglich hat nur unser Arbeitskreissprecher die Mails der Vorschläge eingesehen. Sonst keiner! Er hat uns in der Arbeitskreisleitung die Namen der meistgenannte Clubzüchter nie genannt. Und er hat mit unserem Schriftführer wohl alleine bestimmt, wer den Ring bekommt. Manche würden es Mauschelei ohne Ende nennen! Auf meine Frage, warum wir nicht alle vier die Vorschläge einsehen dürfen, bekam ich zur Antwort, er als Vorsitzender könnte sich das vorbehalten, wem er die Vorschläge zeigt. Er hat bis heute nicht kapiert, dass er nur einer von vier bestimmten Personen in der Arbeitskreisleitung ist, und er eben nur der Sprecher und nicht der Vorsitzende ist. Er versteht nicht, dass alle in der Arbeitskreisleitung gleichberechtigt sind. Man könnte sagen es wurden Dinge verdunkelt, ich erinnere nur an die erste Schau in Untermaxfeld wo schwerwiegende Vorkommnisse einfach unter den Tisch gekehrt wurden. Einmal wurde sogar von hinten angefangen zu bewerten, weil ein Club gedroht hatte, sonst nicht teilnehmen zu wollen; der Grund war, dass deren Züchter bei der Bewertung zufällig am Anfang gestanden haben. Alle solchen Ereignisse werden einfach missachtet, könnte man behaupten. Der nächste Scheckenring-Träger denke ich, steht jetzt schon fest, man kann sich meiner Meinung jede Mühe sparen, einen Vorschlag zu bringen, schade für die Zeit! Auch bin ich gespannt, welche Verdienste so mancher Auserwählte in der Arbeitskreisleitung getätigt hat, oder wie lange er seinem Club vorgestanden hat, beziehungsweise Vorstandsarbeit verrichtet hat usw. Es gibt da bestimmt noch den ein oder Anderen, da bin ich mir sicher, der diese Ehrung verdient hätte, sie aber eventuell nie bekommt.

Sieht man sich die Vergabe der Rassemeister an, denke ich, hat das nichts mit Spezialzüchtern eines Clubs mehr zu tun. Den Preisrichtern werden 10 oder 15 Tiere vorgesetzt; ich kann mich erinnern, da waren es auch schon 30 Tiere eines Züchters und sie suchen dann die 5 besten Tiere raus. Nach NB-Fehlern muss kein Züchter mehr schauen, solange er mehr als 5 Tiere hat. Spezialzüchter? Mein Vorschlag, Zuchtgruppen oder eine Fünfer-Kollektion einzuführen, um den Züchtern wieder etwas mehr Verantwortung zu geben und Fachwissen abzuverlangen, wurde natürlich abgelehnt, hauptsächlich von einem Vorsitzenden eines großen Clubs. Ein Schelm würde jetzt denken, es könnte ja mal ein anderer gewinnen. Warum schreibe ich sowas, nicht, weil ich jemanden was Böses will oder ihn sogar beleidigen will, nein, das ist nicht der Grund. Die Mitglieder der einzelnen Clubs sollen endlich aufwachen, es soll wieder besser werden, junge Leute müssen Verantwortung übernehmen, es soll ein Wettkampf werden, egal wer am Ende vorne ist und gewinnt. Man spricht ständig von Scheckenfamilie und übervorteilt sich, wo es nur geht. Ich schreibe hier dass andere endlich auch mal öffentlich verkünden wie ihre Meinung dazu ist, wie könnte es weiter gehen ist unser Wettkampf überhaupt noch zeitgemäß, oder was muss man schnellstens verändern. Ist es nicht gerade in der Scheckenzucht langsam an der Zeit sich Europa mehr zu öffnen. Ich bin gespannt wieviel Antworten ich darauf bekommen werde, ich bin mir sicher keine die hier bei mir als Leserbrief veröffentlicht werden kann. Man muss immer sich selber sein, frei und anständig seine Meinung äußern um irgendwann wenn man in den Spiegel schaut, nicht sagen muss hier sehe ich eine Gestalt die am Untergang unserer schönen Scheckenzucht beteiligt war und ein wunderschönes

Hobby mit zerstört hat.

Winfried Schreiber,
Vorsitzender Scheckenclub Hessen Nassau

Ich möchte mich den Ausführungen von Winfried Schreiber anschließen und muss seine mahnenden, bitteren Erfahrungen unterstützen. Auch wir werden unter den Kriterien keinen Vorschlag abgeben.

Seit der ersten Schau in Königsmoos habe ich und viele andere das Gefühl, bei der Vergabe geht es nicht mit rechten Dingen zu. Der damalige Erringer hat in seiner Dankesrede auch darauf hingewiesen! Der Erringer von Nienburg, hat laut meinem Kenntnisstand auf die, bei der Jahreshauptversammlung verabschiedete Variante, bis heute nichts erhalten. Der von mir termingerechte schriftliche Antrag über Ehrenpreisvergabe bei V-Tieren wurde von Thomas Schmidt unter den Tisch gekehrt.

Unser Handlungsrahmen, von allen verabschiedet, wurde in Nienburg bei der Schaubesprechung vom Sprecher außer Kraft gesetzt.

Alle Clus wurden von den Verfehlungen in Nienburg schriftlich verständigt, keiner hat reagiert.

Meine 30jährigen Bemühungen, einen familiären Arbeitskreis zu bilden, wurde von 2 Vorstandsmitgliedern jämmerlich kaputt gemacht.

Josef Steinack – Hauptclub Scheckenzüchter Bayern